

PETITION ZUM AUSBAU DES FUß- und RADEWEGES GARTETAL

Diemarden, der 18.02.2022

Der Fuß- und Radweg durch das Gartetal zwischen Diemarden und Göttingen soll auf einer Strecke von 1,7 km ausgebaut werden. Wir sind **nicht gegen** den Ausbau, sondern **für** eine Umgestaltung, die die Einmaligkeit des Weges erhält und gleichzeitig die nötige Optimierung in Punkto Sicherheit gewährleistet.

- Den Erhalt des Grüntunnels im mittleren (zweiten) Abschnitt des Weges. Um dies zu erreichen, fordern wir dort eine Begrenzung auf 2 Meter Breite vom Ende des geplanten 3m breiten Wirtschaftsweges in Diemarden bis auf Höhe der Garte-Brücke (insgesamt ca. 600 m).
- Die Beibehaltung des engen Abstands von ca. 2,80 m zwischen den Grüntunnelwänden, da dieser enge Abstand die Ausbildung des niedrigen bogenförmigen Tunneldachs erst ermöglicht hat. Würde der Abstand zwischen den Tunnelwänden verbreitert, könnte sich ein Tunneldachbogen nicht mehr in dieser niedrigen Höhe schließen und die Wirkung wäre für immer verloren.
- Ein Belag mit Pflastersteinen statt Beton, was den Effekt hätte, dass der mittlere Abschnitt von den Radfahrenden als ein Weg gelesen wird, auf dem der Fußverkehr seine Berechtigung hat und der Radverkehr nicht die uneingeschränkte Vorfahrt.
- Eine äußerst vorsichtige Durchführung der Baumaßnahmen, konkret u.a. durch auf Fuß- und Radwegebau spezialisierte Unternehmen, mit Schutzverkleidung der Stämme größerer Bäume und unter engmaschiger Kontrolle durch Sachverständige vor Ort unmittelbar während der Maßnahmen.
- Um Zustände wie am Rosdorfer Baggersee zu vermeiden, regen wir an, die Einfahrten des Radweges auf beiden Seiten mit Durchfahrtsperren für Autos zu versehen.
- Wir bitten um einen konstruktiven Dialog zwischen engagierten Bürger*innen und den beteiligten Behörden und Politiker*innen, bevor endgültige Entscheidungen getroffen werden, so dass alle Wünsche gehört und so weit wie möglich berücksichtigt werden.

Unsere Forderungen entsprechen den Förderkriterien des Förderprogramms „Stadt und Land“ und gefährden nicht die Umsetzung des Projekts. Sowohl eine Wegbreite von 2,0 Metern als auch ein Plattenbelag ist förderfähig.

Mit dieser Petition möchten wir erreichen, dass die Verwaltung dahingehend eine neue Planung entwickelt, dass der Zauber dieses Weges erhalten bleibt.

Begründung

Unserer Überzeugung nach muss, mehr als im Entwurf (s. Bau- und Umweltausschuss Göttingen vom 20.01.2022) vorgesehen, der Tatsache Rechnung getragen werden, dass dies nicht nur ein Verkehrsweg für Pendler*innen, sondern vielmehr ein vielfältig genutzter Weg ist (und auf jeden Fall bleiben soll!). Bei welcher Breite auch immer: Dieser Weg verlangt ein rücksichtsvolles Sich Begegnen und verträgt nur zu bestimmten Zeiten eine „High-Speed-Befahrung“!

Nördlich wie südlich existieren im Übrigen sehr gut ausgebaute Radwege entlang der Landesstraße L569 und durch das Wendebachtal (Fernradweg), die sehr vielen Pendler*innen ein schnell(er)es Erreichen von Göttingen ermöglichen. Radpendler*innen wählen die Wege,

die ihnen jeweils zu unterschiedlichen Zeiten am besten zusagen - dabei geht es bei längeren Pendelstrecken erwiesenermaßen sehr stark auch nach landschaftlicher Attraktivität.

Der Fuß- und Radweg durch das Gartetal wird neben **Pendler*innen von Erholung suchenden Spaziergänger*innen, Familien mit kleinen Kindern und Hunden, von Walker*innen, Radfahrer*innen mit und ohne E-Motor, Inline-Skater*innen** etc. genutzt. Wir teilen nicht die Überzeugung, dass eine Breite von 2,5 m + Bankett die Sicherheit uneingeschränkt erhöht, sondern machen uns ganz im Gegenteil Sorgen, dass diese vielfältige Nutzung nicht mehr entspannt möglich sein wird, wenn das Tempo – u. a. auch aufgrund der Nutzung durch E-Bikes und Rad-Rennfahrer*innen, Mofas/Mopeds (die außerhalb geschlossener Ortschaften auch Radwege nutzen dürfen), E-Scooter etc. – auf dem Weg zunimmt. Nach Aussage der Polizeiinspektion Göttingen (Sachbereich Verkehr) wird der Radweg zwischen der Geismaraner Feldmark und Diemarden hinsichtlich der Sicherheit als „unbedenklich“ eingestuft. Zudem erhöhe sich nach Aussage des diensthabenden Beamten mit **zunehmender Breite nicht automatisch die Sicherheit** eines gemeinschaftlich genutzten Rad- und Fußweges.

Ein weiterer Aspekt, den es aus unserer Sicht zu berücksichtigen gilt: Dieser Weg mit dem gewachsenen **Grüntunnel ist einmalig** und gilt nicht umsonst als einer der schönsten Radwege im Landkreis, der von vielen Erholungssuchenden gerade wegen seines entschleunigenden Charakters aufgesucht wird! Es gibt so etwas in der ganzen Gegend kein zweites Mal! Wir sehen auch **diese Schönheit und Besonderheit durch die derzeitigen Planungen des Bauamtes der Stadt Göttingen gefährdet**. 49 Bäume und ein breiter Heckensaum sollen weichen, wenn – wie geplant - eine 2,5 m breite Betondecke + angrenzende Bankettstreifen von je 60 cm ausgebracht werden. Selbst wenn die Hecken am Wegrand später wieder hochwachsen, wird der Abstand zwischen den beiden Heckensäumen viel zu breit sein, denn der enge und nicht normgerechte Abstand von nur 2,80 Metern war die Voraussetzung dafür, dass sich der wunderschöne Tunnelbogen in der niedrigen Höhe von etwa 4 Metern ausbilden konnte. Ein breiterer Weg mit Bankett und deutlich weiter auseinander stehenden Gebüsch würde diesen Tunnelbogen nie wieder in der niedrigen Höhe schließen können und die einzigartige Wirkung wäre verloren.

Eine optimale Lösung zu finden, die allen Interessen zu 100 Prozent gerecht wird, erscheint uns quasi unmöglich. Wir legen deshalb diesen Kompromissvorschlag vor und bitten die zuständigen Stellen einen breiten Dialog zu initiieren.

Quelle: <https://www.openpetition.de/petition/online/petition-fuer-einen-schonenden-ausbau-des-gartetalweges-mit-erhalt-des-gruentunnels>